

Redaktionelle Bemerkung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **39 (1945)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

In der Diskussion wurde unter anderem die Rolle der schweizerischen *Frau* im Friedenskampf erörtert und auch gezeigt, welche Stütze für diesen Kampf neben der Berufung auf die soziale Notwendigkeit die auf *Christus* bilde, der freilich erst durch eine „Revolution“ unserem Volke eine neue ernsthafte Wirklichkeit werden müsse, aber doch auch heute schon ihm nicht als Protektor von Militär und Krieg erscheine.

So boten die Verhandlungen fast ungesucht ein Kopf und Herz gleich befriedigendes und erquickendes Ganzes.

Neben dieser reichen, sogar fast etwas zu reichen Geistesarbeit blieb für mehr gefelliges Zusammensein nur in den Pausen und an den gemeinsamen Mahlzeiten Raum. Doch war es möglich, am Nachmittag des Pfingstsonntages einen gemeinsamen Ausflug auf die Höhe über Herisau zu machen und auf einer Wanderung durch Bergwiese und Bergwald das ganze Appenzellerland bis zum Bodensee mit dem mächtigen Hintergrunde des Säntismassivs in frühommerlicher Herrlichkeit vor uns ausgebreitet zu sehen.

Im Heinrichsbad selbst waren wir schön und gut aufgehoben. Das in einer Talmulde mit einem schönen Park gelegene große Gebäude eignet sich gut für solche Anlässe. Auch das Wetter hat uns „rechte Gunst erwiesen“. Es gab in der Nacht auf den Pfingstsonntag hin ein mächtiges Gewitter mit reichem Regenguß und damit eine herrliche Erfrischung, und am Sonntag doch Sonne genug für Einzelpaziergang und gemeinsame Wanderung. Beim Gang am Montagnachmittag zum Bahnhof, der etwa eine halbe Stunde entfernt ist, überfiel allerdings eine Gruppe von uns ein gewaltiger Regenschauer, doch faßten wir ihn gern als Symbol des Pfingststurmes und der Pfingsttaufe auf und konnte er die Stimmung nicht verderben.

Der ganze Verlauf der Tagung war so, daß jedermann davon erfreut und gehoben war. Wir spürten etwas vom Wehen jenes Geistes, den Pfingsten verheißt. Sie zeigte, wie unsere Sache lebendig geblieben ist und nun neues Leben und neuen Schwung bekommt. Aber nun heißt es, frisch und entschlossen ans Werk zu gehen: in *unseren* Weltkrieg, welcher der Verwirklichung der großen Gottesforderung und Gottesverheißung des Friedens gilt.

Leonhard Ragaz.

Berichtigung und Erläuterung. 1. Der im *Januarheft* (S. 45) erwähnte *Feldprediger* und Mitarbeiter an dem Buche „Bürger und Soldat“ ist nicht Pfarrer am *Münster*, sondern an der *Pauluskirche*. Sein Name, der nun genannt werden muß, ist *Rudolf Müller*.

2. Der im *Maiheft* auf S. 265 genannte sozialdemokratische Parteipräsident ist nicht der jetzige, Nationalrat Dr. *Hans Oprecht*, sondern der frühere, *Ernst Reinhard*.

REDAKTIONELLE BEMERKUNG

Die Leser seien daran erinnert, daß nach unserer bisherigen Uebung das *Juli-* und *Augustheft* zusammengezogen werden. Das Doppelheft wird wohl erst anfangs August erscheinen.